



AOP – Therapiebedingte Versorgungsbedarfe ambulant behandelter onkologischer PatientInnen im häuslichen Umfeld und deren ökonomische Implikationen

01.06.2010 – 31.12.2011

Prof. Dr. Jutta Rübiger

Alice Salomon Hochschule Berlin



Prof. Dr. Jochen Breinlinger O'Reilly

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin



Home Care Berlin e.V.

Gesundheitspflege Helle Mitte GmbH

Kok – Konferenz onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege

Prof. Dr. Uwe Bettig MPH – Alice Salomon Hochschule Berlin

Prof. Dr. med. Peter Hensen – Alice Salomon Hochschule Berlin



+ Abstract

Die qualifizierte ambulante Versorgung onkologischer PatientInnen bietet eine Alternative zur stationären Behandlung, die für die PatientInnen mehr Lebensqualität und für die Krankenkassen geringere Kosten verspricht. In der Realität besteht das Problem, dass sich bei onkologischen PatientInnen, die eine ambulante Chemo- bzw. Strahlentherapie erhalten, häufig der Allgemeinzustand so stark verschlechtert, dass sie grundpflegerische Maßnahmen (wie Hilfe bei der Körperpflege) und hauswirtschaftliche Versorgung benötigen. Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung kann derzeit nur in Kombination mit Behandlungspflege (nach SGB V) gewährt werden oder wenn eine Pflegestufe vorliegt (Leistung nach SGB XI). Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung können aber i.d.R. auf Grund der „Häus-

lichen Krankenpflege-Richtlinie“ nicht isoliert verordnet werden, selbst wenn ein Patient eine Versorgung bräuchte, diese Möglichkeiten bestehen nur bei palliativen PatientInnen.

In diesem Forschungsprojekt sollen die therapiebedingten Versorgungsbedürfnisse ambulant behandelter onkologischer PatientInnen in den Blick genommen und die gesetzlichen, vertraglichen und vergütungsbezogenen Versorgungsbedarfe und -situationen sowie die Möglichkeiten der Optimierung der häuslichen Versorgung betrachtet werden.

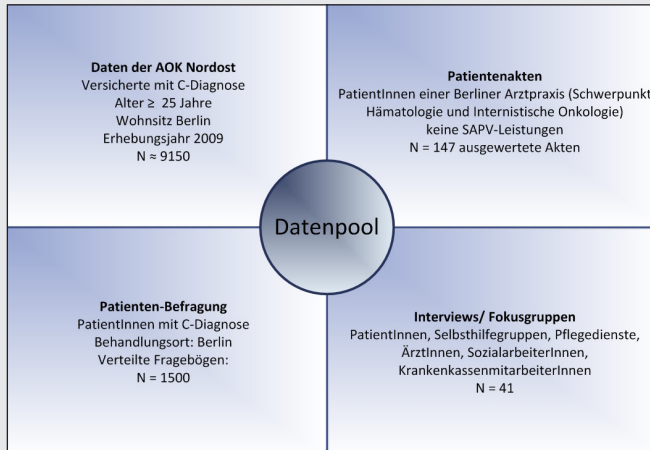
Ziele des Projektes sind zum Einen die Identifizierung pflegerischer Versorgungsbedarfe von ambulant behandelten onkologischen PatientInnen während und nach der Therapie (Chemo- und Strahlentherapie) in der Häuslichkeit. Zum

Anderen geht es um die Erarbeitung von Empfehlungen zur Vermeidung von Versorgungslücken sowie von Krankenhausaufenthalten, die sich daraus ergeben. Es sollen Möglichkeiten zur Ergänzung bzw. Umstrukturierung der bestehenden Versorgungsleistungen aufgezeigt werden, um die häusliche Versorgung onkologischer Patienten bedarfsgerechter und effizienter ausgestalten zu können.

+ Projektwebsite

<http://www.ifaf-berlin.de/projekte/laufende-projekte/gesundheitspflege/aop/>

Übersicht über die Datenbasis des Forschungsprojektes



+ Projekt Ansprechpartner

Prof. Dr. Jutta Rübiger

Alice Salomon Hochschule Berlin
E-Mail Raebiger@ash-berlin.eu

Prof. Dr. Jochen Breinlinger O'Reilly

Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
E-Mail Jochen.Breinlinger@hwr.de

Dr. Sabine Kies

Alice Salomon Hochschule Berlin
E-Mail aop@ash-berlin.eu

Christiane Golin MPH

Alice Salomon Hochschule Berlin
E-Mail aop@ash-berlin.eu

+ Praxispartner

Home Care Berlin e.V.

www.homecareberlin.de

Gesundheitspflege Helle Mitte GmbH

www.pflege-hellemitte.de

Kok – Konferenz onkologischer Kranken- und Kinderkrankenpflege

www.kok-krebsgesellschaft.de

Beiratsmitglieder des Projektes:

Deutsche Krebshilfe

Deutsche Krebsgesellschaft

AOK Nordost

weitere Beiratsmitglieder des Projektes:

www.ash-berlin.eu/forschung/aktuelle-projekte/aop/beirat/

+ IFAF Kontakt

Institut für angewandte Forschung Berlin e.V.

Telefon 030 4504 - 4010

E-Mail info@ifaf-berlin.de

www.ifaf-berlin.de

unterstützt von

